



Seit Jahren werden an der KGS Schwarmstedt Schüler in Containern auf dem Schulhof unterrichtet, weil der Platz im Schulgebäude nicht mehr ausreicht.

Raumnot: Schulleiter schlagen Alarm

Gesamtschulen in Schneverdingen und Schwarmstedt wissen nicht mehr, wie sie weitere Schüler unterbringen sollen, und die Situation verschärft sich sogar noch weiter

VON PHILIPP HOFFMANN

Schneverdingen/Swarmstedt.

Die beiden kooperativen Gesamtschulen im Heidekreis befürchten, dass sie bald nicht mehr alle Schüler in ihren Gebäuden unterbringen können. Denn die Planungen des Schulträgers für dringend notwendige Erweiterungsbauten in Schneverdingen und Schwarmstedt verzögern sich.

Grund: Bei der Kreisverwaltung haben sich personelle Engpässe ergeben, wie diese auf der Prioritätenliste des Landkreises für den Schulbau auf Platz eins, die KGS Schneverdingen auf Platz drei. Die Verwaltung weist jeweils „dringenden Handlungsbedarf“ aus. In beiden Schulen ist es eng geworden, die Klassen- und Fachräume reichen

nicht mehr aus, wegen des Raum Mangels fällt Unterricht aus.

Die Situation droht sich noch zu verschlimmern: Durch die Rückkehr von acht Jahren Gymnasium (G8) zu neun Jahren (G9) bleibt 2020 mit den ersten G9-Abiturienten ein zusätzlicher Jahrgang da.

Dieser kann nach Einschätzung des Schwarmstedter Schulleiters Tjark Ommen nicht mehr untergebracht werden, wenn

nicht bis dahin eine Lösung für das Raumproblem gefunden wird. „Wir platzen aus allen Nähten“, sagt Ommen. Ein Teil der 1300 Schüler wird bereits in Containern unterrichtet, einige müssen in die benachbarte Förderschule ausweichen, einige in das Gemeindehaus der Kirche.

Ähnlich sieht es in Schneverdingen aus. Laut Schulleiter Mani Taghi-Khani können wegen des Raum Mangels in einigen

Jahrgängen nicht alle vorgesehenen Kurse angeboten werden. Naturwissenschaftlicher Unterricht müsse teilweise in Klassenräumen veranstaltet werden, weil Fachräume fehlten. Für Taghi-Khani ist das alles „eine Notlösung, aber kein Dauerzustand“.

Dass sich die Planungen noch einmal verschieben, sei „sehr zu bedauern“, sagt Taghi-Khani. Natürlich könne der Schulträger keine Ingenieure aus dem Hut zaubern. Die Schneverdinger KGS mit ihren 1600 Schülern wäre aber schon froh, wenn Baustart und -ende benannt werden würden.

Sein Schwarmstedter Kollege Ommen vertraut darauf, dass der Landkreis eine schnelle Lösung findet. Die Zusammenarbeit mit dem Schulträger sei bisher sehr positiv verlaufen. „Wir fühlen uns da in guten Händen“, sagt Ommen. Er müsse sich jedoch auch darauf verlassen können, dass die Raumnöte spätestens bis 2020 beseitigt seien. » Seite 6

PRIORITÄTENLISTE

Zwölfmal dringender Baubedarf

In einer **Prioritätenliste** gewichtet der Landkreis den Baubedarf an seinen Schulen nach Dringlichkeit. Die Reihenfolge:

1. KGS Schwarmstedt
2. Gymnasium Munster
3. KGS Schneverdingen und Oberschule Soltau
5. Hauptschule und Realschule Munster sowie Oberschule Walsrode
7. Oberschule Bomlitz

8. Oberschule Bad Fallingbommel
 9. Gymnasium Soltau sowie Grund- und Oberschule (Gobs) Neuenkirchen
 11. Gobs Rethem
 12. Gobs Bispingen
- Besonders dringend sei der Handlungsbedarf bei den beiden KGS und dem Gymnasium Munster, weil dort wegen der Rückkehr zu G9 zusätzliche Klassen hinzukommen. *ph*